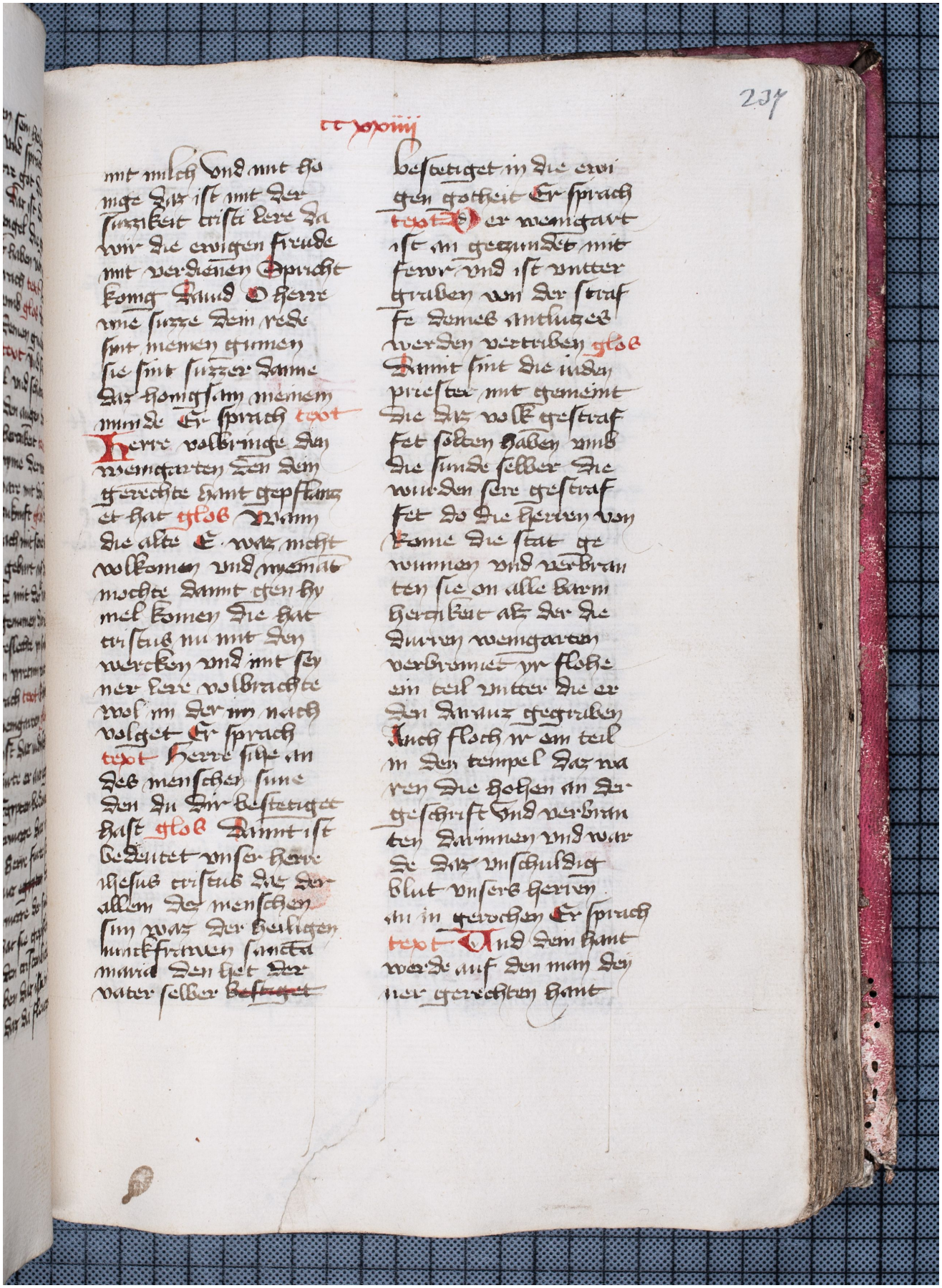
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift





tt xxxiiij

mit milch vnd mit ho
nige Dez ist mit der
sunnikeit trista dere da
vor die ewigen freude
mit verdienen Spricht
konig Dauid O herre
wie suzze dein rede
sint meinen gemmen
sie sint suzzer danne
der honigs. in meinem
munde Er spricht text
Herre volbringe den
weingarten den dein
gerechter hant gepflanz
et hat gloss Nimm
die alte E. was nicht
volkomen vnd mocht
nicht dannt gen hi
mel komen Die hat
cristus nu mit den
werken vnd mit sei
ner lar volbracht
wol in der in nach
volget Er spricht
text Herre sich an
des menschen sune
den du dir bestetiget
hast gloss Dannt ist
bedeutet vnser herre
Jesus cristus die der
allen der menschen
sun was der heiligen
junkfrawen sancta
marie den hat der
vater selber bestetiget

bestetiget in die ewi
gen gotheit Er spricht
text O er weingart
ist in gebrunnet mit
fewr vnd ist vnter
gruben von der straf
fe dannch entlugen
werden vertilgen gloss
Dannt sint die iuda
priester mit gemeint
die dez volk gestraf
fet solten haben vmb
die sunde selber die
wurden sere gestraf
fet do die herren von
Rome die stat ge
winnen vnd verbran
ten sie an alle barm
herczikeit als der de
durch weingarten
verbrannet yr flok
ein teil vnter die er
den Dranez gegruben
Auch flocht er am teil
in den tempel der wa
ren die hofen an der
geschrift vnd verbran
ten Darinnen vnd wer
de dez vnschuldigen
blut vnsers herren
an in gerochen Er spricht
text Vnd dem hant
werde auf den man dei
ner gerechten hant